

STEINZEIT

Spiekeroog (2018)

FstNr. 2212/2:1, Inselgemeinde Spiekroog, Lkr. Wittmund

Unterkiefer eines mesolithischen Menschen

Bereits 2016 wurde von Spaziergängern am Spiekerooger Nordstrand ein menschlicher Unterkiefer gefunden (Abb. 17). Der Kiefer war nicht vollständig: Erhalten war der bogenförmige Unterkiefer, nicht jedoch die Unterkieferäste. Die Finder erkannten darin ein besonderes Objekt und sandten es umgehend an das Archäologische Forschungsinstitut der Ostfriesischen Landschaft nach Aurich. Bei einer ersten Begutachtung durch einen lokalen Zahnarzt fiel der hohe Abrasionsgrad der Backenzähne auf. Doch erst die anthropologische Begutachtung durch Dr. S. Grefen-Peters, Braunschweig, bestätigte einen archaischen Charakter des Menschen, eines wohl im Alter von mindestens 40 Jahren verstorbenen Mannes. Der Unterkiefer wurde zunächst in den Magazinen der Ostfriesischen Landschaft verwahrt, da er ohne weitere Befunde zeitlich nicht näher einzugrenzen war.

Die Entdeckung eines weiteren Kieferknochenfragments auf Baltrum (vgl. Kat.-Nr. 3) führte im Berichtsjahr zu weiteren Untersuchungen, wobei die Gemeinde Baltrum sich in großzügiger Weise entschloss, auch diesen Fund 14C-datieren zu lassen. Das im Poznań Radiocarbon Laboratory in Polen erzielte Ergebnis von Poz-103001: 6510 ± 40 BP entspricht bei einer Wahrscheinlichkeit von 91,3 % einem Sterbedatum zwischen 5566 und 5355 v. Chr. Der Spiekerooger Fund datiert somit in die Zeitepoche, in der sich auf den Lössgebieten Mitteleuropas die ersten Bauernkulturen der Lini- enbandkeramik verbreiten, in Nordwesteuropa die Menschen jedoch weiter in den wildbeuterischen Gesellschaften des Mesolithikums verharren.

Auch an dem Spiekerooger Fund wurden Isotopenanalysen an der Universität Warschau durchgeführt. Die Befunde ergaben ein Verhältnis von d13C:-13.4 ‰ zu d15N: 16.1 ‰. Auch hier bestand ein gewisser Anteil der Nahrung aus marinen Ressourcen, allerdings kommen auch andere Proteine in der Diät des Menschen in Frage, ebenso wie vegetabile Nahrungsbestandteile, wie die Zahnabration der Backenzähne andeutet.

Mit dem Fund von der Insel Spiekeroog liegt erstmals ein menschliches Fossil des Mesolithikums an der Nordseeküste vor.

(Text: Jan F. Kegler)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 99 (2019),
235–236.*



3 cm



Abb. 1: Spiekeroog. Mesolithischer menschlicher Unterkiefer von der Insel Spiekeroog. (Foto: I. Reese)